

Biotopname Bruch im Süden des Kleinen Zillmannsees				TK10 0 5 0 7 - 4 1 4 - 4 0 5 5		Biotop-Nr.	
Standort / Geologie degradiertes Verlandungsmoor, Sander				Anschluß in TK 			
Landkreis / Kreisfreie Stadt MÜR		Landschaftselement/Sperrfläche ☐ ja ☒ nein		Größe in ha 1 , 9 1 8 3			
Gemeinde / Stadt Kargow (alt)		LE-ID/SP-ID:		Angaben zur Erstkartierung GIS-Code Nr. aus BVZ Bearbeiter See-Nr.:			
		Feldblock-ID					
Schutzmerkmale		geschützt nach §20 LNatG M-V ☒ geschützt nach FFH-Richtlinie ☒		lfd. Nr. im Biotopverzeichnis FFH-LRT 9 1 D 0 FFH-Gebiet D E 2 5 4 3 - 3 0 1			
		aktueller Erhaltungszustand		☐ A ☐ B ☒ C			
		Hauptcod. Nebencode				Überlagerungscode	
Code		W F A M S W W F R				U M V	
%		5 0 2 5 2 5					
Vegetationseinheiten Sumpfreitgras-Kiefern-Birkenbruchwald mit Erle, Sumpfreitgras-Birken-Kiefern-Moorgehölz (gestört), Walzenseggen-Birken-Erlenbruchwald							
Habitate + Strukturen		H D K H S E H Z M H M S H A V H A J H A O					
Beschreibung / Besonderheiten Verlandungsmoor am Süden des Kleinen Zillmannsees mit heterogenem Bruchwald aus Birke und Erle sowie Birken-Kiefern-Moorgehölzen, welche schwierig einzuordnen sind, da es sich um einen degradierten Moorstandort handelt; ehemals mesotroph und nass, offensichtlich aber durch ehemalige Wasserspiegelabsenkung und Eutrophierung gestört. Besonders in den südlichen Randbereichen findet man einen stark entwässerten, aber noch feuchten bis sehr feuchten Torfstandort. Ausgetrocknete alte (Seggen-)Bulten und freiliegende Wurzelhalse der Bäume zeigen den Entwässerungseinfluß. Ursprünglich handelte es sich wohl um einen Birken-Moorwald, jetzt dominiert aber die Erle (Walzenseggen-Birken-Erlenbruchwald). Nach Norden geht dieser Bruchwald fließend in die von Moorbirke und Kiefer dominierten Bruchwaldbereiche (Sumpfreitgras-Kiefern-Birkenbruchwald mit Erle) und vorgelagerten Moorgehölze (Sumpfreitgras-Birken-Kiefern-Moorgehölz als Vorwaldstadium) auf feuchten bis nassen Torfstandorten über. In den letztgenannten Birken-Kiefern-Moorgehölzen kommen aber auch Grauweidenbüsche und junge Erlen vor. Die Krautschicht wird in allen Bereichen von typischen Feuchtezeigern nährstoffreicher Moorstandorte dominiert. In den Moorgehölzen ist ein bultiger Unterwuchs aus Steifsegge und Schilf ausgebildet. Es kommen einige Störzeiger vor, an den Rändern z.B. viel Waldsauerklee und Drahtschmiele und auf einer Lichtung im Norden dominiert Landreitgras!							
Wertbestimmende Kriterien							
☐ Artenreichtum (Flora) ☐ Vorkommen seltener / typischer Tierarten ☐ seltener / gefährdeter Pflanzenbestand ☐ seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft ☐ natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops ☐ gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops ☒ typische Zonierung von Biotoptypen ☒ Struktur- und Habitatreichtum		☐ vielfältige Standortverhältnisse ☐ historische Nutzungsformen ☐ aktuelle Nutzung ☐ Flächengröße / Länge ☒ Umgebung relativ störungsarm ☐ landschaftsprägender Charakter ☐ Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion ☐ Pflanzenbestand nach Florenschutzkonzept					
Gefährdung							
							keine Gefährdung ☒
Empfehlung							
Z M S							

STANDORTMERKMALE

(k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10**Biotop-Nr.**

0 5 0 7 - 4 1 4 - 4 0 5 5

Substrat

k g

☐	☐	g	Torf, wenig gestört
☐	☐	k	Torf, degradiert
☐	☐		Antorf
☐	☐		Sand
☐	☐		Kies / Steine
☐	☐		Lehm
☐	☐		Ton
☐	☐		Halbkalk / Kalk
☐	☐		Schlamm/Faulschlamm
☐	☐		
☐	☐		gestörter Boden

Trophie

k g

☐	☐	dystroph
☐	☐	oligotroph
☐	☐	g mesotroph
☐	☐	g eutroph
☐	☐	poly- / hypertroph

Wasserstufe

k g

☐	☐	trocken
☐	☐	mäßig trocken
☐	☐	wechselfeucht
☐	☐	frisch
☐	☐	g feucht
☐	☐	g sehr feucht
☐	☐	naß
☐	☐	offenes Wasser
☐	☐	
☐	☐	quellig

Relief

k g

☐	☐	eben
☐	☐	wellig
☐	☐	kuppig
☐	☐	dünig
☐	☐	Berg / Rücken
☐	☐	Riedel
☐	☐	Flachhang <= 9°
☐	☐	Steilhang > 9°
☐	☐	Nische
☐	☐	g Senke / Strecksenke
☐	☐	Kerbtal
☐	☐	Sohlental

Exposition

k g

☐	☐	N
☐	☐	NO
☐	☐	O
☐	☐	SO
☐	☐	S
☐	☐	SW
☐	☐	W
☐	☐	NW

NUTZUNGSMERKMALE

(k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k g

☐	☐	intensiv
☐	☐	extensiv
☐	☐	aufgelassen
☐	☐	g keine Nutzung

Nutzungsart

k g

☐	☐	Acker
☐	☐	Wiese
☐	☐	Weide
☐	☐	forstliche Nutzung

k g

☐	☐	Fischerei
☐	☐	Angeln
☐	☐	Erholung
☐	☐	Kleingartenbau
☐	☐	Erwerbsgartenbau
☐	☐	Ferienhäuser
☐	☐	Bodenentnahme
☐	☐	Verkehr
☐	☐	Ver- / Entsorgungsanlage
☐	☐	sonstige Nutzung:

Umgebung

k g

☐	☐	Acker / Gartenbau
☐	☐	Ackerbrache
☐	☐	Grünland, intensiv
☐	☐	Grünland, extensiv
☐	☐	Laub- / Mischwald
☐	☐	g Nadelwald
☐	☐	Feuchtwald / -gebüsch
☐	☐	Gehölz
☐	☐	g Röhrich / Feuchtbrache
☐	☐	Hochstauden / Ruderalflur
☐	☐	Graben
☐	☐	Fließgewässer
☐	☐	g Stillgewässer

k g

☐	☐	Trockenbiotop
☐	☐	Grünanlage / Kleingarten
☐	☐	k Weg
☐	☐	Straße, Parkplatz
☐	☐	Bahnanlage
☐	☐	Gewerbe / Industrie
☐	☐	Silo / Stallanlage
☐	☐	Gebäude / Siedlung
☐	☐	Spülfeld / Halde
☐	☐	Bodenentnahme
☐	☐	Deich/Damm
☐	☐	Sonstige:

Pflanzenarten dominant
Betula pubescens(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzpts)
*Alnus glutinosa**Pinus sylvestris*Pflanzenarten ±zahlreich
Dryopteris carthusiana
Galium palustre
Peucedanum palustre
Thelypteris palustris(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzpts)
Carex elata
Salix cinerea
*Calamagrostis canescens**Phragmites australis*
Oxalis acetosella
*Lysimachia vulgaris**Galium album*
Deschampsia flexuosa
*Calamagrostis epigejos*Pflanzenarten vereinzelt
Eupatorium cannabinum
Lythrum salicaria(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzpts)
Carex elongata
*Scutellaria galericulata**Hydrocotyle vulgaris****Iris pseudacorus***

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen

Datum erste Begehung: 16.08.2011

Datum letzte Begehung: 20.08.2011

Bearbeiter/in: Dr.U. Fischer

Foto: 2

Folgeseiten: 0